

CALL FOR PAPERS

Kinder als Zielgruppe und als Akteure: Zugehörigkeiten, interindividuelle Beziehungen und institutionelle Dynamiken

Tsantsa 17/2012

Gasteditoren: Véronique Pache Huber und Laurence Ossipow

Nach einer langen Phase der Stigmatisierung als marginales Thema besteht seit Ende der 1990er Jahre ein wachsendes Interesse für die Anthropologie der Kindheit und der Adoleszenz. Dieses wird ersichtlich in der Organisation zahlreicher internationaler Symposien, wie auch in Publikationen durch renommierte Verlage zu diesem Thema.

Das vorliegende Dossier sieht sich als Teil dieses dynamischen und innovativen Ansatzes der Sozialanthropologie, wobei Kinder und Jugendliche als soziale Kategorie in den verschiedenen Bereichen der Anthropologie (politische, wirtschaftliche, religiöse etc. Anthropologie) einbezogen werden. Dabei gehen wir von dem Prinzip aus, dass Kinder und Jugendliche in bindende soziale Strukturen eingegliedert sind und dass institutionelle Dynamiken ihren Blickwinkel und ihr Handlungsfeld beeinflussen.

Zugleich sind sie vollwertige Akteure, die bestimmte Repräsentationen und Praktiken entwerfen. Ihre Einbettung in die verschiedenen sozialen, sowohl an die häusliche Sphäre wie auch an den öffentlichen Raum gebundenen Bereiche, bietet ihnen die Möglichkeit der Entwicklung spezifischer Sichtweisen über ihre soziale Umgebung, wie auch über sich selbst.

Ohne essentialisierend zu sein, wollen wir die Fixierung und die Flexibilitäten der Zusammengehörigkeiten untersuchen und uns fragen, auf welche Weise Kinder und Jugendliche:

- ihre unterschiedlichen Zugehörigkeiten in verschiedene Kontexten wahrnehmen, aushandeln und inszenieren.
- durch verschiedene Gruppen und Institutionen zu welchem Zweck anerkannt, stigmatisiert und instrumentalisiert werden.
- durch die Logiken von Ethnisierungsprozessen und abgeschirmten Identitäten beeinflusst werden, oder, im Gegensatz dazu, sich von vorgeschriebenen Zugehörigkeiten befreien.
- Grenzen zwischen sozialen Kategorien ("religiöse Gemeinschaften", "ethnische Gruppen", gender-spezifische Gruppen, soziale Klassen, usw.) durch die Mobilisierung von Freundschafts-, Geschwister-, Gender-, Nachbarschafts-, und Altersklassenbeziehungen überschreiten.
- sich in Bereichen partizipativer Staatsbürgerlichkeit positionieren oder positioniert werden.

Die Artikel beziehen sich auf unterschiedliche sozio-politische Kontexte, untersuchen kritisch Bereiche und Zusammenhänge, und betrachten die sozialen Handlungen der Kinder/Jugendlichen untereinander oder in intergenerationeller Hinsicht: Sport- und Freizeitklubs, kirchliche Organisationen, Orte der Geselligkeit, Pfadfinderbewegung, schulische und nicht formalisierte Kontexte (Schulhof, Kantine, Lager)¹, vorschulische Kontexte, Kindergeburtstage, Spielplätze, öffentliche Orte, Kinderparlamente und andere Orte der Förderung staatsbürgerlicher Identität, das

¹ Aufgrund der Vielzahl bereits vorhandener Publikationen zur Anthropologie der Schule wollen wir vor allem die nicht formalisierten schulischen Beziehungen thematisieren.

Internet und soziale Netzwerke, Vereinigungen von MigrantInnen, Kurse zur "Herkunftskultur bzw. -sprache", Vereinigungen adoptierter Kinder, spezialisierte Erziehungsinstitutionen, Kinder-Hotlines (z.B.: SOS Kind), die Pflege/Erziehung (*care*) in der häuslichen Sphäre (durch Tagesmutter, Erzieherinnen, Kindermädchen), Krankenhäuser, ehrenamtliche und bezahlte Arbeit (durch welche Kinder Dienste oder Güter produzieren oder konsumieren).

Die Artikel sollten auf einer empirischen Untersuchung basieren und eine theoretische Reflexion enthalten. Wenn angebracht, können sowohl der methodische Ansatz wie auch relevante ethische Überlegungen thematisiert werden. Die Texte können auf Französisch, Englisch, Deutsch oder Italienisch verfasst sein. Themenvorschläge senden Sie bitte per Email an beide Editorinnen, Véronique Pache (jeanne-veronique.pache@unifr.ch) und Laurence Ossipow (laurence.ossipow-wuest@hesge.ch).

Termine

- **1. Februar 2011:**
Deadline für Artikelvorschläge, bestehend aus einer Zusammenfassung (250-300 Wörter) mit Zielsetzung und thematischer Ausrichtung des Textes.
- **15. Juli 2011:**
Erhalt der Erstversionen (max. 40 000 Zeichen, inkl. Abstände), welche einer zweifachen (externen und internen) Evaluation unterzogen werden.
- **1. November 2011:**
Übermittlung der Texte an die Autoren für eventuell notwendige Anpassungen und die Endredaktion.
- **1. Januar 2012:**
Übermittlung der definitiven Fassung der Artikel.
- **Mai 2012:**
Erscheinungszeitpunkt von *Tsantsa* Nr. 17

